



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

HORIZONTE
9. Mai – 9. Juni



THE KING'S SINGERS

DISNEY IN CONCERT

SONNTAG **19. MAI 2024**

18 UHR KULTURPALAST

MONTAG **20. MAI 2024**

16 UHR FELSENBÜHNE RATHEN



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden. Sie werden gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

PREMIUMPARTNER



KLASSIKPARTNER



PROJEKTPARTNER

SACHSEN. LAND VON WELT.



GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E.V.



KOOPERATIONSPARTNER



Dresdner
Philharmonie



Semperoper
Dresden



FRAUEN
KIRCHE
DRESDEN



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

FÖRDERPARTNER

Novaled GmbH | JUST Naturstein GmbH | APOGEPHA Arzneimittel GmbH | Chauffeur Service 8x8

UNTERSTÜTZER

BIZ | LAW Rechtsanwälte | Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG

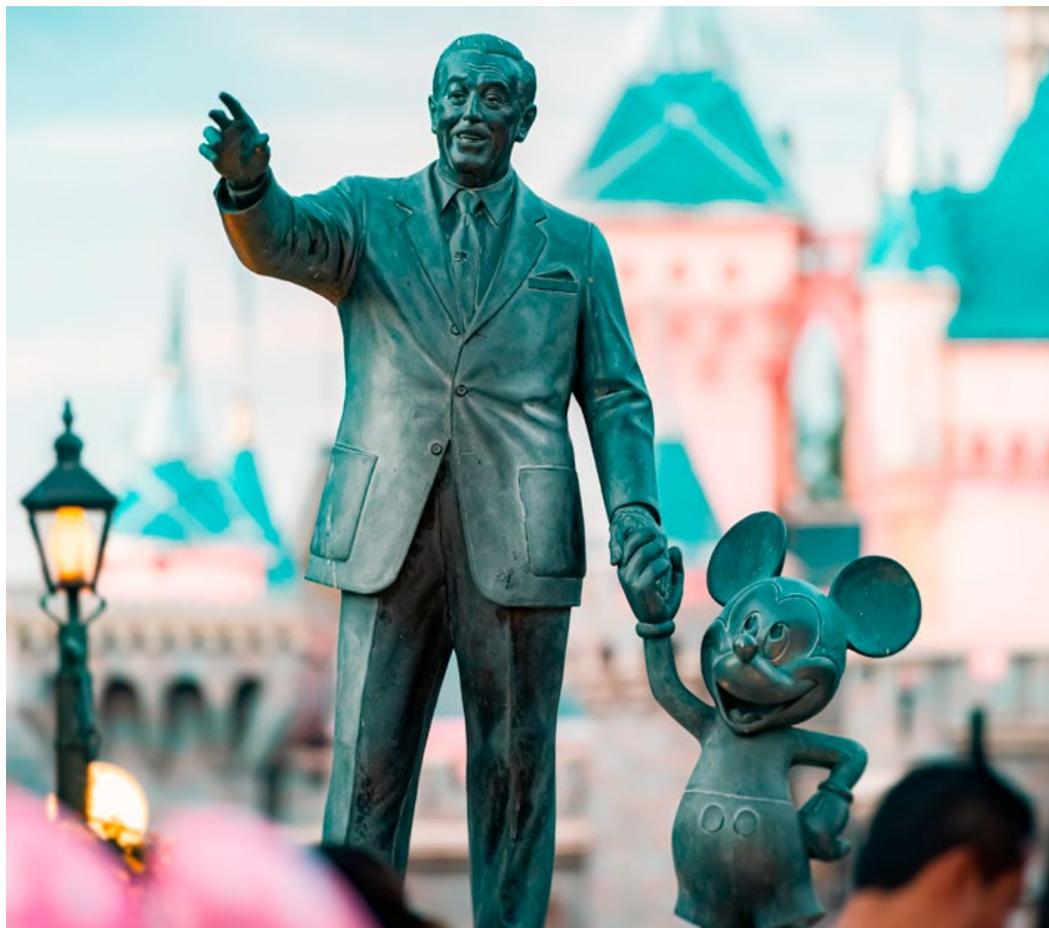
KULTUR- UND MEDIENPARTNER



Sächsische Zeitung

SÄCHSISCHE SZ DE*

nmz
neue musikzeitung



THE KING'S SINGERS:

PATRICK DUNACHIE COUNTERTENOR

EDWARD BUTTON COUNTERTENOR

JULIAN GREGORY TENOR

CHRISTOPHER BRUERTON BARITON

NICK ASHBY BARITON

JONATHAN HOWARD BASS

MDR-SINFONIEORCHESTER

JOSEP CABALLÉ DOMENECH DIRIGENT

WHEN YOU WISH UPON A STAR: 100 YEARS OF DISNEY

aus »Fantasia« (1940)

PAUL DUKAS (1865–1935)

»The sorcerer's apprentice« für Orchester

aus »Peter Pan« (1953)

SAMMY FAIN (1902–1989) & **SAMMY CAHN** (1913–1993)

»The second star to the right« (Arr.: Toby Young)

aus »Dumbo« (1941)

NED WASHINGTON (1901–1976) & **OLIVER WALLACE** (1887–1963)

»When I see an elephant fly« (Arr.: Nick Ashby)

aus »Schneewitchen und die sieben Zwerge« (1937)

LARRY MOREY (1905–1971) & **FRANK CHURCHILL** (1901–1942)

»Someday my prince will come« (Arr.: Alexander L'Estrange)

aus »Dornröschen« (1959)

PETER TSCHAIKOWSKY (1840–1893)

»Grande valse villageoise« für Orchester

aus »Aristocats« (1970)

FLOYD HUDDLESTON (1918–1991) & **AL RINKER** (1907–1982)

»Ev'rybody wants to be a cat« (Arr.: Toby Young)

aus »Der Glöckner von Notre Dame« (1996)

ALAN MENKEN (*1949) & **STEPHEN SCHWARTZ** (*1948)

»The bells of Notre Dame« (Arr.: Toby Young)

aus »Toy Story 2« (1999)

RANDY NEWMAN (*1943)

»When she loved me« (Arr.: Philip Lawson)

aus »Aladdin« (1992)

ALAN MENKEN

»Prince Ali« (Arr.: Jim Clements)

Pause

aus »Fantasia 2000« (1999)

MODEST MUSSORGSKI (1839-1881)

»Eine Nacht auf dem kahlen Berge« für Orchester

aus »Lilo und Stitch« (2002)

DANNY JACOB (*1956) & **ALI OLMO** (GEB.DATUM UNBEKANNT)

»Aloha, e komo mai« (Arr.: Toby Young)

aus »Coco« (2017)

ROBERT LÓPEZ (*1975) & **KRISTEN ANDERSON-LÓPEZ** (*1972)

»Remember me« (Arr.: Jim Clements)

aus »Bärenbrüder« (2004)

PHIL COLLINS (*1951)

»On my way« (Arr.: Jim Clements)

aus »Fantasia 2000«

IGOR STRAWINSKY (1882-1971)

Auszug aus »Der Feuervogel«. Suite für Orchester

aus »Pinocchio« (1940)

LEIGH HARLINE (1907-1969) & **NED WASHINGTON**

»When you wish upon a star« (Arr.: John Rutter)

aus »Die Eiskönigin « (2013)

ROBERT LOPEZ & **KRISTEN ANDERSON-LOPEZ**

»Let it go« (Arr.: Nico Muhly)

aus »Der König der Löwen« (1994)

ELTON JOHN (*1947)

»Can you feel the love tonight?«

aus »Mary Poppins« (1964)

RICHARD SHERMAN (*1928), **ROBERT SHERMAN** (1925-2012)
& **IRWIN KOSTAL** (1911-1994)

»Supercalifragilisticexpialidocious« (Arr.: Christopher Bruerton)

Konzertdauer (inkl. Pause): ca. 2 Stunden 15 Minuten

LET'S CELEBRATE!

100 JAHRE DISNEY

Die Walt Disney Company, 1923 von den Brüdern Walter (kurz Walt) und Roy Disney gegründet, hat die Welt der Unterhaltung für immer verändert. Seit einem Jahrhundert begeistert das Medienunternehmen mit seinen unver-

gesslichen Charakteren, fesselnden Geschichten und mitreißenden Liedern. Ob in den klassischen Zeichentrickfilmen der Vergangenheit oder den atemberaubenden Pixar-Produktionen der Gegenwart, Disney hat einen einzigartigen Platz in den Herzen von Jung und Alt auf der ganzen Welt.

Die King's Singers – mittlerweile selbst seit fast sechzig Jahren maßstabsetzend für die gesamte A-cappella-Szene, haben das Disney-Jubiläum zum Anlass genommen, um für ihr Ensemble virtuose Arrangements in Auftrag zu geben. »Das ist ein echter Liebesdienst«, sagt Patrick Dunachie, erster Countertenor der Gruppe. »Wir sind alle mit Disney-Zeichentrickfilmen aufgewachsen und wollten den 100. Geburtstag des Unternehmens feiern.« Von »Schneewittchen« bis »Coco« wecken die King's beim Publikum aller Altersgruppen Kindheitserinnerungen.

Die magische Reise von »Disney in Concert« beginnt mit Paul Dukas' »Zauberlehrling«. Erzählt wird die Geschichte eines jungen Magiers, dessen erste Versuche völlig außer Kontrolle geraten. Mit einem Zauberspruch erweckt er einen Besen zum Leben, der daraufhin kurzerhand einen

Eimer Wasser nach dem nächsten in der Kammer ausleert – und das in rasantem Tempo. Im 1940 produzierten Film »Fantasia« ist Micky Maus der Zauberlehrling, der verzweifelt gegen einen wild gewordenen Besen kämpft.

Nimmerland ist ein Ort, an dem Kinder niemals erwachsen werden – was für eine zauberhafte Vorstellung! Denn je älter man wird, desto schneller scheint die Zeit zu vergehen. Sind es wirklich sechzig Sekunden, bevor der große Zeiger der Uhr sich weiterbewegt, oder nur noch fünfzig? Als Kind hingegen ziehen sich beispielsweise die Tage bis Weihnachten endlos. »The second star to the right« aus »Peter Pan« lässt wehmütig werden. Denn ist die Geschichte des Jungen, der nicht erwachsen werden will, nicht die Geschichte aller Erwachsenen?



**Walt Disney,
1946**

Für die Filmmusik von »Dumbo«, dem fliegenden Elefanten, erhielten die Komponisten Ned Washington und Oliver Wallace 1942 den »Oscar« für die beste Musik.

»Wenn du es dir vorstellen kannst, kannst du es auch machen.«

Walt Disney

»Schneewittchen und die sieben Zwerge« von 1937 war der erste abendfüllende Disney-Zeichentrickfilm und begründete zugleich ein ganz neues Genre – das Zeichentrick-musical. In den Dreißigerjahren des vergangenen Jahrhunderts boomte am Broadway das Musical, und spätestens als etwa 1936 der Stummfilm weltweit vom Tonfilm abgelöst wurde, bauten die Medienunternehmen eigene Musikabteilungen auf. Für jeden neuen Film entstand eine Filmmusik. Walt Disney legte von Anfang an besonders großen Wert auf die Musik – bis heute ist der Umgang des Unternehmens mit dem Soundtrack virtuos, ja, beinahe wagnerianisch, im Sinne der Leitmotivik. Die Filmmusik spielt eine eigene Rolle und kann sogar die Handlung beeinflussen. Manchmal gewähren die Figuren im Gesang Einblicke in ihr Seelenleben und verraten Geheimnisse, die in der Handlung verborgen bleiben.

Nach einem Orchesterintermezzo aus »Dornröschen« folgt die lässige Dixieland-Nummer »Ev'rybody wants to be a cat« aus »Aristocats« von 1970. Der Straßenkater Thomas O'Malley hilft der eleganten Angoradame Duchesse und ihren drei Katzenkindern dabei, wieder zurück nach Hause zu kommen. Natürlich nicht, ohne die ganze Familie nachhaltig mit viel Musik und Charme für sich einzunehmen.

»The bells of Notre Dame« aus dem »Glöckner von Notre Dame«, gesungen vom Bösewicht Frollo, stellt eine interessante Ausnahme in der märchenhaften Disney-Welt dar: Denn eigentlich ist die Musik nur den guten Charakteren zugeschrieben – die Bösen haben keine Lieder. Wie der Komponist Stephen Schwartz in einem Interview verriet, sei jedoch bereits zu Beginn des Produktionsprozesses klar gewesen, dass die innere Zerrissenheit Frollos nur durch Musik ausgedrückt werden könne.

»When she loved me« aus »Toy Story 2« und »Prince Ali« aus »Aladdin« beschließen die erste Hälfte des Konzertes.

Nach der Pause geht es mit Modest Mussorgskis »Nacht auf dem kahlen Berge« triumphal weiter. Das Stück des russischen Komponisten wurde in »Fantasia 2000« aufgenommen, der Fortsetzung von »Fantasia«. Mit »Aloha, e komo mai« aus »Lilo und Stich« sowie »Remember me« aus »Coco« hält ein ganz neuer Tonfall Einzug: Der Film »Coco« aus dem Jahr 2017 macht den »Tag der Toten« zum Thema, welcher in Mexiko einer der wichtigsten Feiertage ist. Bei der

Oscarverleihung 2018 wurde der Film als bester Animationsfilm ausgezeichnet, »Remember me« zudem als bester Filmsong.

In »Bärenbrüder« wird der impulsive Inuit-Junge Kenai in einen Bären verwandelt und muss auf seiner abenteuerlichen und verrückten Reise wertvolle Lebenslektionen lernen, um wieder ein Mensch zu werden. Fünf Songs steuerte Phil Collins bei, darunter »On my way«.

Die Suite aus Strawinskys Ballett »Der Feuervogel«, Teil der Filmmusik von »Fantasia 2000« setzt als Orchesterwerk eine Zäsur.

Nostalgischen Charme verströmt »When you wish upon a star« aus »Pinocchio«, gefolgt von einem der populärsten Hits der neueren Streifen: »Let it go« aus »Die Eiskönigin«. In diesem Fall hat der Song die Handlung beeinflusst, denn eigentlich war auch hier eine Schurken-Ausnahme wie bei Frollo geplant: Die Eiskönigin sollte – ursprünglich als weiblicher Fiesling – ein eigenes Lied bekommen. Die Songschreiber Kirsten Anderson-Lopez und Robert Lopez empfanden jedoch derart große Sympathie für die Figur, dass eine große Popballade entstand, durch die die Eiskönigin zur positiven Heldin umgedeutet wird.

Den Abschluss des Abends bilden noch einmal zwei echte Klassiker: Das oscarprämierte »Can you feel the love tonight?« aus »Der König der Löwen« von Elton John und »Supercalifragilisticexpialidocious« aus »Mary Poppins«. Die musikalische Reise durch 100 Jahre Walt Disney kann nun mit tosendem Applaus beschlossen werden – denn die Titel haben für viele Menschen prägende Momente geschaffen und werden auch weiterhin die kommenden Generationen inspirieren. Musik kann eben ganz großes Kino sein.

Judith Schor

CD- EMPFEH- LUNGEN

des dc-musicstore



www.dc-musicstore.de
dc-musicstore, Schützengasse 12
01067 Dresden

100 YEARS OF DISNEY SONGS

»WHEN YOU WISH UPON A STAR«

THE KING'S SINGERS U. A.,
WARNER CLASSICS 2023

Dieses Album aufzunehmen, war eine echte Herzensangelegenheit. Das legendäre A-cappella-Sextett feiert mit dieser Aufnahme den 100. Geburtstag von Disney und reist musikalisch durch ein ganzes Jahrhundert Filmgeschichte.

Mit den größten Hits aus bekannten Disney-Filmen ist dies die perfekte Aufnahme zum Nachhören des heutigen Konzertes.

GYÖRGY LIGETI, JUDITH BINGHAM, PAUL PATTERSON U. A.

»WONDERLAND«

THE KING'S SINGERS, SIGNUM CLASSICS 2023

Wie Name und Cover verheißen, steckt diese Einspielung voller Magie und Mythen. Zu hören sind ausschließlich Werke, die vom Ensemble in seiner fast 60-jährigen Geschichte in Auftrag gegeben wurden, darunter Ligetis »Nonsense Madrigals«, in denen Kindergedichte oder Auszüge aus Lewis Carrolls »Alices Abenteuer im Wunderland« vertont sind.

MUSIK AUS »PINOCCHIO«, »DAS DSCHUNGELBUCH«, »MARY POPPINS« U. A.

»THE DISNEY BOOK«

LANG LANG U. A., DG 2022

Noch nicht genug von Disney? Dann sei das Album von Starpianist Lang Lang empfohlen, das in die märchenhafte Welt von fliegenden Teppichen, Eisschlössern und sprechenden Tieren entführt. Zaubrerhafte Momente und zeitloses Glücksgefühl sind bei den virtuosen und fantasievollen Interpretationen garantiert!

THE KING'S SINGERS

repräsentieren seit über fünfzig Jahren den Goldstandard des A-cappella-Gesangs auf den größten Bühnen der Welt. Sie sind bekannt für ihre Verbundenheit mit dem Publikum,

ihre unübertroffene Technik und Vielseitigkeit sowie ihre vollendete Musikalität. Mit ihrer Bandbreite von Stilen und Genres sind sie auf allen Kontinenten bekannt und beliebt und treten regelmäßig in großen Städten, bei wichtigen Festivals und in herausragenden Konzertsälen auf, darunter die Carnegie Hall, die Elbphilharmonie Hamburg, das Gewandhaus zu Leipzig, die Tonhalle Zürich, das Concertgebouw Amsterdam, das Sidney Opera House u. v. m. The King's Singers arbeiten auch mit Orchestern zusammen, zuletzt mit einem speziell von Sir James MacMillan in Auftrag gegebenen Werk mit dem Royal Scottish National Orchestra beim

Edinburgh International Festival.

Für etliche ihrer zahlreichen Alben wurden The King's Singers mit wichtigen Musikpreisen ausgezeichnet, u. a. mit zwei »Grammy Awards«, einem »Emmy Award« und einem Platz in der Hall of Fame der Zeitschrift »Gramophone«. Das Engagement für die Erweiterung des Repertoires um neue Kompositionen war schon immer ein zentrales Anliegen des Ensembles, wovon mehr als 200 Auftragswerke von vielen führenden Komponist:innen des 20. und 21. Jahrhunderts zeugen, darunter



John Tavener, Judith Bingham, Eric Whitacre, György Ligeti, Luciano Berio, Krzysztof Penderecki, Bob Chilcott, John Rutter, Nico Muhly und Toru Takemitsu. Hinzu kommt ein einzigartiger Fundus eigens verfertigter Arrangements.

The King's Singers leiten Workshops und Kurse auf der ganzen Welt. Im Jahr 2018 gründeten sie The King's Singers Global Foundation als Plattform für die Kreierung neuer Musik in verschiedenen Genres, als Trainingsmöglichkeit für eine neue Generation von Musiker:innen und als musikalisches Angebot für Menschen jeglicher Herkunft.

The King's Singers wurden 1968 gegründet, als sechs junge Chorstipendiaten des King's College in Cambridge ein Konzert in der Londoner Queen Elizabeth Hall gaben. Zufällig bestand diese Gruppe aus zwei Countertenören, einem Tenor, zwei Baritonern und einem Bass – bei dieser Besetzung ist es bis heute geblieben.



JOSEP CABALLÉ DOMENECH

kann auf eine herausragende Karriere in Oper und Konzert blicken als Chefdirigent des Moritzburg Festival Orchestra seit 2018 und Ehrendirigent

des Colorado Springs Philharmonic Orchestra (Music Director 2011–23), Generalmusikdirektor der Staatskapelle Halle (2013-18), Künstlerischer Leiter des Bogotá Philharmonic Orchestra (2018) und Erster Gastdirigent der Norköping Symphony (2005–07).

Er hat eine Reihe prominenter Orchester dirigiert, darunter das Royal Philharmonic Orchestra, das Tonhalle-Orchester Zürich, das hr-Sinfonieorchester, das WDR Sinfonieorchester, das ORF Radio-Symphonieorchester Wien, das Orchestre national du Capitole de Toulouse und die Sinfonieorchester von Baltimore, Houston,

San Antonio, Fort Worth und Sichuan.

Der Dirigent gab sein Operndebüt am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Darüber hinaus leitete er Produktionen an den Staatsopern in Berlin, Hamburg und Stuttgart, der Dresdner Semperoper, dem Theater an der Wien, der Komischen Oper Berlin, La Fenice in Venedig, dem Teatro di San Carlo in Neapel, dem Teatro de la Zarzuela in Madrid u. a. Zu den jüngsten Höhepunkten zählen der »Ring«, »Der fliegende Holländer«, »Aida«, »Tosca« und »Adriana Lecouvreur« an der Oper Halle, »La fanciulla del West«, »Pagliacci« und »Cavalleria rusticana« an der Hamburgischen Staatsoper sowie »Salome« und »Der Rosenkavalier« am



Teatro Mayor in Bogotá. Caballé Domenech dirigierte Konzerte am Teatro Real Madrid mit Sir Bryn Terfel, dem Orquesta de la Comunitat Valenciana mit Lang Lang und arbeitete mit Yo-Yo Ma und Itzhak Perlman in Colorado Springs. Aktuelle Engagements bringen ihn u. a. zu den Dresdner Musikfestspielen, ins Konzerthaus Berlin, zu den Niederrheinischen Symphonikern, zum Memphis und Portland Symphony, Buffalo Philharmonic sowie nach Oviedo zum Asturias Symphony Orchestra, RTVE Madrid, Barcelona Symphony Orchestra und zu Konzerten mit Plácido Domingo nach Madrid und Mérida.

Josep Caballé Domenech wurde in Barcelona in eine Musikerfamilie hineingeboren. Neben dem Studium von Klavier, Schlagzeug, Gesang und Violine absolvierte er ein Dirigierstudium in Wien, Schweden und Aspen. Zu seinen Mentoren zählen Sergiu Comissiona, Jorma Panula, David Zinman und Sir Colin Davis. Er wurde mit dem »Aspen Prize« ausgezeichnet und als »Protégé« in den Eröffnungszyklus der Rolex Mentor and Protégé Arts Initiative 2002/03 von Sir Colin Davis aufgenommen.



MDR-SINFONIE- ORCHESTER

Das MDR-Sinfonieorchester ist das älteste Rundfunkorchester Deutschlands und feiert in der Saison 2023/24 sein hundertjähriges Bestehen. Den Grundsätzen seiner Entstehungszeit ist es weiterhin verpflichtet: Es bringt kulturelle Bildung und musikalische Unterhaltung zu den Menschen, live oder über den »Äther«; es spiegelt den kreativen Geist Mitteldeutschlands, für den Komponisten wie Bach, Mendelssohn, Wagner, Schumann, Liszt und Weill stehen. Das MDR-Sinfonieorchester pflegt die musikalischen Traditionen und die Musik der Gegenwart; neueste Musik und genreübergreifende Konzertformate gehören ebenso auf den Spielplan wie lebendige Aufführungen des traditionellen Repertoires. Als Rundfunkorchester der Region pflegt das MDR-Sinfonieorchester seine Präsenz gerade auch außerhalb der musikalischen Ballungszentren Mitteldeutschlands. Die Produktion von außergewöhnlichem Repertoire für das Radioprogramm sowie von digitalen Formaten, vor allem im Education-Bereich, gehört ebenso vermehrt zu den Aufgaben des Klangkörpers wie die Einspielung von Filmmusiken.



ORCHES- TERBESET- ZUNG

ERSTE VIOLINE

Andreas Hartmann, Solo. Konzertmeister

Dmitri Stambulski

Katja Pfaender

René Bogner

Annett Greiner

Barbara Hartmann

Monika Rietzschel

Martina Pachmann

Birgit Kühne

Kornelia Weiner

Dietrich Hagel

Vera Höfer-Hilger

Tsung-Chih Lee

Charlotte Kraemer

Diego Ponce Hase

Jakub Strzelecki

Sophie Schüler*

ZWEITE VIOLINE

Thomas Fleck

Yuka Kühne

Katharina Sprenger

Adam Markowski

Barbara Ude

Stefan Charles

Alexandra Bartoi

Yukiko Suzuki

Annemarie Gäbler

Elisabeth Marasch

Irene Zwiener

Laura Hildebrandt

Yu Gyeong

Jeong Nikita Geller*

Die unterschiedlichen Persönlichkeiten, die als Chefdirigenten an der Spitze des MDR-Sinfonieorchesters standen – darunter Kristjan Järvi, Jun Märkl, Fabio Luisi, Wolf-Dieter Hauschild, Herbert Kegel, Hermann Abendroth – haben die Vielseitigkeit des Orchesters geprägt. Seit Sommer 2020 ist Dennis Russell Davies Chefdirigent und gestaltet als erfahrener Orchesterleiter und versierter Programmplaner die ausgefallene Repertoirekultur des Klangkörpers.

Die Bandbreite renommierter wie aufstrebender Gastdirigent:innen und Gastsolist:innen, die mit dem MDR-Sinfonieorchester arbeiten und gearbeitet haben, ergänzen das musikalische Spektrum.

VIOLA

Atila Aldemir
Ionel Ungureanu
Christoph Engelbach
Sara Kim
Wolfgang Max
Sven Friedrich
Christian Seifert
Kathrin Körber
Dagmar Eschenburg
Anja Pottier
Liv Bartels
Sebastian Hensel
Josephine Range
Tobias Mehling*
Marina Druzhinina*

VIOLONCELLO

Rodin-George Moldovan
Michael Pfaender
Jérémie Baduel
Nobert Hilger
Dietmar Korth
Stefan Wunnenburger
Susanne Raßbach
Beate Kunze
Wolfram Stefan
Johannes Weiss
Bobby Kostadinov*
Umut Saglam*

KONTRABASS

Christopher Beuchert
Yun Sun
Martin Eschenburg
Lisabet Seibold
Bernd Strauß
Andreas Künzel
Carlo Queitsch
David Trost

HARFE

Solenn Grand
Katrina Szederkenyi*

FLÖTE

Christian Sprenger
Kerttu Aalto-Setälä
Ute Günther-Bastian
Susanne Schneider
Pauline Turillo*

OBOE

Norbert Strobel
Leonie Dessauer
Julia Obergfell
Walter Klingner

KLARINETTE

Matthias Haller
Alexander Roske
Henriette Störel
Andreas Pietschmann

FAGOTT

Axel Andrae
Eckart Bormann
Frank Mittag
Stefan Pantzier
Carlo Schütze
Edgar Weicht

HORN

Max Hilpert
Tino Bölk
Jens-Uwe Weiß
Thomas Schulze
Johannes Winkler
Michael Gühne
Hans-Dieter Frenzel

TROMPETE

Jörg Baudach
Philipp Lang
Gerd Fischer
Reiner Regner
Janek Winkler

POSAUNE

Philippe Stier
Sebastian Krause
Eckart Wiegäbe
Fernando Günther
Uwe Gebel

TUBA

Stefan Sandow
Bernd Angerhöfer

PAUKE | SCHLAGZEUG

Stefan Stopora
Toni Hartung
Winfried Nitzsche
Thomas Winkler
Sven Pauli
Florian Hock*
Marnisch Haderlein-Ebner*

* Zeitvertrag

ÜBER

120

THEMENWELTEN

Manufakturen • Künstler • Geschenkideen



ÜBER

3.500

REGIONALE
PRODUKTE



WAS
DAS HERZ
BEGEHRT

ÜBER

30

KÜNSTLER +
FOTOGRAFEN

aus Sachsen



ÜBER

100

ERLEBNIS-
GUTSCHEINE

in Sachsen



ÜBER

120

MANUFAKTUREN
AUS DER REGION



DDV  LOKAL

Bestes für Sachsen

Erleben Sie Einkaufsvergnügen pur und finden Sie genau das Richtige
für besondere Momente und besondere Menschen

unter www.ddv-lokal.de und im DDV Lokal in Ihrer Nähe!

*DDV Lokal ist ein Unternehmen der DDV  MEDIENGRUPPE



Deutschlandfunk Kultur



Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.

Konzerte, jeden Abend. Jederzeit.



In der DfK Audiothek App, im
Radio über DAB+ und UKW
[deutschlandfunkkultur.de/
konzerte](https://deutschlandfunkkultur.de/konzerte)

JAN VOGLER

BEI SONY CLASSICAL



LALO & CASALS

Die Weltersteinspielung des Cellokonzerts von Enrique Casals, dem Bruder von Pablo Casals, sowie das Cellokonzert von Lalo.

„Diese Weltersteinspielung mit dem Festivalorchester Moritzburg leuchtet prachtvoll spanische Farben und große abendländische Traditionslinien aus.“

[...] Bereichernd klingvoll“ WAZ



DAS DVOŘÁK ALBUM

Kammermusik von Antonín Dvořák, eingespielt von Jan Vogler mit exzellenten jungen Musikern des Moritzburg Festival Ensembles. Mit dem Klavierquartett op. 87, dem Dumky-Trio, der Humoreske op. 101 u. a.

„Eine sehr kontrastreiche, vielschichtig-vielfarbige und nicht zuletzt risikofreudige Darstellung“ ★★★★★ Fono Forum



POP SONGS

„Hits“ von Monteverdi, Händel und Mozart bis hin zu Pop Songs von den Beatles und Michael Jackson.

„Die Arien (bekommen) eine eigene Form von Intimität, unterstützt vom farbigen und dennoch diskreten BBC Philharmonic unter dem umsichtigen Omer Meir Wellber.“ Concerti



GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E.V.

Musik braucht Freunde

Fördern Sie einzigartige musikalische Erlebnisse!

Engagieren Sie sich für die Musik und Ihre Stadt!

Teilen Sie Begeisterung!

Werden Sie Freund oder Freundin der Dresdner Musikfestspiele.
Wir freuen uns auf Sie.

☎ +49 (0)351 478 56 11

✉ freunde@musikfestspiele.com

📌 www.musikfestspiele.com/freundeskreis



KON- ZERT- TIPP

Seit 1994 sind die fünf österreichischen Vollblutmusiker von **Sonus Brass** unterwegs, um mit Trompete, Horn, Posaune und Tuba sowie viel Gefühl und Witz eingefahrene Klischees im Konzertbetrieb hinter sich zu lassen.

In »Die Blecharbeiter«, einem berührend wie unterhaltsamen Stück für Kinder ist das Ensemble am **Sonntag, dem 26. Mai, um 11 und um 16 Uhr, im Deutschen Hygiene-Museum** zu erleben. Darin geht es um fünf Männer, die alle gerade ihre Jobs verloren haben und eher zufällig die Musik für sich entdecken – und das mit viel Witz und Charme!

DIE DRESDNER MUSIKFESTSPIELE **2025** FINDEN
VOM **17. MAI BIS 14. JUNI** STATT.

VORVERKAUFSBEGINN: 27. NOVEMBER 2024

IMPRESSUM

Intendant | Jan Vogler

Dramaturgie & Konzertplanung | Imke Hinz, Katarina Hinzpeter

Redaktion | Ana Maria Quandt

Redaktionelle Mitarbeit | Sophia Schulz (extern)

Lektorat | Christiane Filius-Jehne – lektoratundmehr (extern)

Artdirektion BOROS

Layout, Gestaltung & Satz | Agentur Grafikladen, Dresden

www.musikfestspiele.com

TEXTNACHWEISE

Der Einführungstext von Judith Schor ist ein Originalbeitrag für dieses Heft.

BILDNACHWEISE

Titel: The King's Singers © Frances Marshall; S. 1: Statue Walt Disney und Mickey Mouse, Disneyland © Konstantin Yolshin, stock-adobe.com; S. 4: Walt Disney (Fotografie, 1946), Quelle: Wikimedia Commons; S. 8: The King's Singers © Frances Marshall; S. 9: Josep Caballé Domenech © PR; S. 10–11: MDR-Sinfonieorchester © MDR, Kaupo Kikkas

Trotz Bemühungen konnte es nicht immer gelingen, alle Rechteinhaber der veröffentlichten Texte und Bilder ausfindig zu machen. Urheber, die nicht erreicht werden konnten, wenden sich bitte an die Herausgeber.

Änderungen vorbehalten!

Film- oder Fotoaufnahmen während des Konzertes sind nicht gestattet.



#dmf2024



Genießen Sie einzigartige Momente mit uns.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden präsentiert:

- 12. Mai 2024** Musica non grata: Silent Voices in a Noisy World
- 17. Mai 2024** Musiklounge: Simone Kermes & Amici Veneziani
- 19. Mai 2024** The King's Singers: Disney in Concert
- 25. Mai 2024** Sting
- 28. Mai 2024** Hope – Vogler – Dt. Symphonie-Orchester Berlin – Rokitina
- 1. Juni 2024** Die Nacht der jungen Stars

Weil's um mehr als Geld geht.



**Ostsächsische
Sparkasse Dresden**